

Unna kämpft wieder für die Westtangente

Landtagsabgeordnete sollen Regierung zu Umdenken bewegen

Von Sebastian Smulka

Unna. Eine politische Mehrheit in Unna will den Kampf für die Westtangente wieder aufnehmen. Uneinigkeit besteht in der Frage nach dem „Wie“. Eine Petition im Landtag gilt als eher unwahrscheinlich.

Die Piraten hatten die Idee angestoßen, das Beschwerdeinstrument zu nutzen. Wenn die Landesdienststelle Straßen NRW in Unna eine Lärmlinderung mittels Tempo 30 auf den Hauptstraßen nicht dulden will, müsse das Land alternativ die Planung für eine Entlastungsstraße wieder aufnehmen, argumentierte Piraten-Fraktionschef Christoph Tetzner.

Bei seinem Ruf nach einer Wiederaufnahme der Planungen weiß Tetzner eine politische Mehrheit hinter sich. Allein Bündnisgrüne und Linke im Rat lehnen die Umgehungsstraße kategorisch ab, da sie intakte Natur bebaue und mehr Verkehr in den Bereich leite. Unter den Befürwortern der Westtangente herrscht allerdings Uneinigkeit in der Frage des Verfahrens. Unterstützt wird die Idee der Piraten von der CDU, weil ein Drängen auf Wiederbelebung der Planung richtig sei und eine Petition zumindest nicht schaden könne, erklärte Unions-Fraktionschef Rudolf Fröhlich. Die SPD allerdings

lehnt eine Petition ab, setzt stattdessen auf die hiesigen Landtagsabgeordneten, die bereits im Gespräch mit dem Verkehrsminister seien. Da auch die FLU in einer Petition wenig Sinn sieht, zeichnet sich eine Mehrheit gegen den Piraten-Antrag ab.

Bevor darüber abgestimmt wird, will die Stadtverwaltung einen Bericht über die Erfolgsaussichten vorbereiten. Allein rechtlich tun sich Fragen auf – das Instrument der Petition ist für einfache Bürger gedacht. Ob eine Stadt es ebenfalls nutzen kann, ist noch zu klären. Überdies will Bürgermeister Werner Kolter den Ausgang weiterer Gespräche zwischen den Landtagsmitgliedern der Region und der Regierung abwarten.

Die rot-grüne Landesregierung hatte die Fortsetzung der OWIIIa nördlich von Massen und westlich von Afferde/Königsborn mit ihrem Koalitionsvertrag gestrichen. Bürgermeister Kolter hält es für sinnvoll, dennoch die Planungen voranzutreiben, damit das Projekt eine grundsätzliche Realisierbarkeit erhält, also alle „Hausaufgaben“ gemacht sind, wenn irgendwann Geld verteilt werden sollte. Allerdings wolle Unna die Planungen nicht aus der eigenen Kasse bezahlen, sondern allenfalls vorfinanzieren.

Unna kämpft für Tangente

Unna. Eine politische Mehrheit in Unna will den Kampf für die Westtangente wieder aufnehmen. Uneinigkeit besteht in der Frage nach dem „Wie“. Eine Petition im Landtag gilt als eher unwahrscheinlich. ↗ Seite 17